

Unsere Nr. 1

Dirk Wartmann

1. stellv. Bürgermeister



aktiv für Wermelskirchen...

... deshalb am 25. Mai:



Auf dem Deckblatt konnten Sie bereits lesen, was die zentralen Punkte der **WNK UWG** für die kommenden 6 Jahre in der Kommunalpolitik sind:

Sauberkeit der Stadt, Pflege der Grünanlagen

Der **WNK UWG** ist das Erscheinungsbild der Stadt ein Dorn im Auge.

Die **WNK UWG** setzt sich dafür ein, dass die Grünflächen der Stadt gepflegt und an besonderen Stellen auch mit Blumen der Saison bepflanzt werden.

Die **WNK UWG** möchte für Pflege- und Reinigungsarbeiten zum Wohle der Allgemeinheit auch Empfänger von Transferleistungen wie Hartz-IV im Rahmen einer gemeinnützigen Gesellschaft heranziehen.

Zudem will die **WNK UWG**, dass sowohl Stadt als auch Privateigentümer ihren Verpflichtungen nachkommen, die Bürgersteige und Rinnsteine vor ihren Anwesen frei von Abfällen und Unkraut zu halten und auch den Verpflichtungen des Winterdienstes nachzukommen.

Ordnung

Zahlreiche städtische Satzungen regeln das Miteinander in der Stadt und verbieten eindeutig bestimmtes Fehlverhalten. Das geht über das Falschparken weit hinaus: Wegwerfen von Abfall und Kippen, Zurücklassen von Hundekot, Beschädigung öffentlichen Eigentums, Vandalismus, wildes Plakatieren, Verweigerung des Winterdienstes seien hier beispielhaft genannt.

Die **WNK UWG** setzt sich dafür ein, dass zukünftig Verstöße gegen diese Satzungen konsequent verfolgt und geahndet werden. Sollte dies mit städtischem Personal nicht leistbar sein, ist die Übertragung dieser Aufgaben an einen privaten Dienst in Erwägung zu ziehen.

Sicherheit

Die **WNK UWG** befürwortet eine neue, hochmoderne und hocheffektive auf viele Jahre gesicherte und vom

Land finanzierte Polizeistation für Wermelskirchen und den Nordkreis. Dabei sollte die Polizei den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf wirklich die Sicherheit der Bürger gefährdende Taten legen und die ohnehin knappen Personalressourcen nicht bei Publicity wirksamen, von der rot-grünen Landesregierung initiierten „Blitz-Marathons“ verschwenden.

Der **WNK UWG** ist durchaus bewusst, dass die finanzielle Situation der Stadt in den letzten Jahren nicht besser geworden ist.

Die **WNK UWG** steht für solide städtische Finanzen fordert aber auch, dass Land und Bund der Stadt die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen, um die ihr von Land und Bund übertragenen Aufgaben überhaupt leisten zu können. Solange dies nicht der Fall ist, sind städtische Sparpakete ebenso sinnlos wie der Versuch, von einem in der Mitte des Atlantiks gesunkenen Schiff schwimmender Weise Europa oder Amerika zu erreichen. Bund und Land sollen ihre vom Bürger nicht gewünschten Aktivitäten wie Afghanistaneinsatz und Eurorettungsschirm einstellen und die dann frei werdenden Mittel besser den Kommunen für die Instandhaltung von Kindergärten, Schulen, Sport- und Kultur-einrichtungen zur Verfügung stellen.

Obwohl Wermelskirchen seit 2011 jährlich ca. 4,5 Mio. € Gewerbesteuereinnahmen weniger hat, gilt Wermelskirchen aus Landessicht als „reiche“ Stadt und bekommt keinerlei Zuweisungen. Solange diese Ungerechtigkeit besteht, kann es nicht sein, dass die Bürger Wermelskirchens hierfür die Zeche zahlen!

Die **WNK UWG** jedenfalls wird weitere „Sparorgien“ in Wermelskirchen nicht „mitfeiern“:

Hallenbad, Dabringhauser Freibad, Jugendmusikschule, Stadtbücherei, Katt, Stadtmarketing etc. müssen aus Sicht der **WNK UWG** ohne Wenn und Aber erhalten bleiben.

Bei der Kommunalwahl am 25. Mai haben Sie neben der Wahl zum Europaparlament bei der Kommunalwahl 2 Stimmen:

1) Stimmzettel für die Wahl zum Stadtrat:

4	KandidatIn Beruf Adresse	Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft e.V. Dirk Wartmann Henning Rehse Norbert Kellner	WNK UWG FREIE WÄHLER	
---	---------------------------------------	---	---------------------------------------	--

2) Stimmzettel für die Wahl zum Kreistag:

5	Dirk Wartmann Henning Rehse Norbert Kellner Bettina Bernhard	FREIE WÄHLER Rheinisch Bergischer Kreis e.V. Henning Rehse Werner Conrad Joachim Orth	FREIE WÄHLER	
---	---	---	---------------------	--

Die Kommunalwahl 2009 brachte für Wermelskirchen abermals ein interessantes Ergebnis:

Gruppe	2009 %	Sitze*
CDU	27,6	17
WNK UWG	15,5	11
BüFo	16,2	10
SPD	15,9	10
FDP	14,0	7
Grüne	9,4	6
Linke	1,4	1 <small>*seit 2012</small>

Die CDU fuhr erneut Verluste von über 8% ein, die SPD reduzierte sich erneut um weitere 6%, schon eine „starke“ Leistung wenn man 2004 schon bei 21% „angekommen war.“

Dadurch gab es im 62-köpfigen Rat eine Konstellation, bei der 28 Sitzen der CDU, SPD und LINKEN 34 Sitze den **WNK UWG**, BüFo, FDP und GRÜNEN gegenüberstanden. Es gab folglich einen klaren Auftrag an diese Mehrheit, zukünftig die Entwicklung der Stadt maßgeblich zu gestalten.

Kannten sich **WNK UWG**, BüFo und FDP bereits aus dem „Bündnis“ der Jahre 2004 bis 2009 kam mit den GRÜNEN ein neuer Partner hinzu, mit dem die **WNK UWG** jedoch bereits früher in vielen Punkten gut zusammen gearbeitet hatte.

Alle 4 Fraktionen und der Bürgermeister schlossen einen 24 Punkte umfassenden Kooperationsvertrag. Die Kooperation wurde auf Grund ihrer Farbenvielfalt fortan „Regenbogen“ genannt.

Diese Kooperation hielt 4 Jahre auch wenn es wie in jeder normalen Partnerschaft bisweilen krachte und kriselte. Dann verließen die Grünen kurz vor der Bundestagswahl 2013 aus taktischen Gründen das Bündnis – ein Schritt der sich, betrachtet man das Wahlergebnis der Grünen, eine klare Fehlentscheidung war. Letztendlich wurden während der Wahlzeit über alle Grenzen hinweg Kompromisse geschlossen und das vereinbarte Arbeitspensum abgearbeitet und auch in einigen Bereichen mehr erreicht.

Die Zusammenarbeit dieser Partner auf Augenhöhe hat sich letztendlich bewährt.

Für die **WNK UWG** war jedoch stets auch wichtig, dass der „Regenbogen“ eine Kooperation für die Interessen der Stadt und ihrer Bürger und **nicht** ein ausgrenzendes Machtbündnis **gegen** CDU und SPD war.

Nichtsdestotrotz gab und gibt es auch Punkte, wo die **WNK UWG** eine andere Meinung als der eine oder andere Partner im „Regenbogen“ oder auch der Bürgermeister hatten und noch haben:

- Die **WNK UWG** befürwortete es, dass der Energieanbieter BEW, der sich anteilmäßig im Besitz der Stadt befindet, sein Geschäft ausweitet und damit mehr Gewinne an die Stadt ausschüttet. Damit war sie erfolgreich und konnte für den Beschluss im Rat eine Mehrheit organisieren.
- Die **WNK UWG** befürwortet eine neue, hochmoderne und hocheffektive auf viele Jahre gesicherte und vom Land finanzierte Polizeistation für und in Wermelskirchen. In diesem Sinne hat der Rat mehrheitlich eine Resolution beschlossen.
- Die **WNK UWG** will eine von 80% der Bürger abgelehnte Ampelanlage an Eich und Brückenweg schnellstmöglich durch einen Zebrastreifen ersetzen.
- Die **WNK UWG** hat deutlich gemacht, dass einige der von Bürgermeister, BüFo und FDP formulierten Sparvorschläge mit der **WNK UWG** nicht zu machen sind. Es darf nicht zu einem „Kaputtsparen“ der Stadt kommen. Wermelskirchen, sein Gemeinwesen muss weiterhin intakt bleiben! In 10 Jahren dürfen wir nicht aufgrund von überzogenen „Sparpaketen“ auf die Ruinen unserer Infrastruktur und bürgerschaftlichen Strukturen blicken.

Es soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass die **WNK UWG** stets versucht hat, dem Bürgermeister auch seine Grenzen aufzuzeigen, wenn dieser sich bisweilen zu weit von den Bürgern, dem Rat und auch den Partnern im „Regenbogen“ entfernte bzw. diese nicht mehr wahrnahm.

Der **WNK UWG** ist es zu verdanken, dass der Bürgermeister in einigen Punkten „geerdet“ werden konnte.

Fazit aus dem Vorgesagten ist:

- Es gibt in Wermelskirchen noch viel zu tun und die Probleme werden nicht kleiner. Deshalb muss eine starke **WNK UWG** ihren Beitrag zu stabilen Mehrheiten in einem starken Rat leisten.
- Die **WNK UWG** hat viele gute Ideen, die sie auch zukünftig umsetzen möchte.
- Bei einigen Themen vertreten Verwaltung, Bürgermeister aber auch die Mehrheit der Ratskollegen Meinungen, die nicht denen der Wermelskirchener Bürger entsprechen. Diesen Bürgerwillen greift in vielen Fällen die **WNK UWG** auf. Die **WNK UWG** ist daher DER verlängerte Arm der Bürger im Rat der Stadt.
- Die **WNK UWG** ist das Korrektiv, das dafür sorgt, dass trotz knapper Kassen Wermelskirchen sozial, kulturell und sportlich nicht ausblutet.

Deshalb ist jede Stimme für die **WNK UWG** und die FREIEN WÄHLER bei der Kommunalwahl eine Stimme für unsere Stadt und die Menschen, die in ihr leben.

 Dirk Wartmann selbst. Bauzeichner 09.05.1968 Mühlenstraße 31	 Henning Rehse Chemiker 24.07.1962 Goethestraße 33	 Norbert Kellner Wasserwerksleiter 17.06.1957 Joseph-Haydn-Straße 30b	 Anja Güntermann Steuerfachfrau 30.12.1964 Bahnhofstraße 8	 Hermann Opitz Industriekaufmann 28.06.1952 Am Kirschbaum 17	 Jan Paas Gärtnermeister 20.01.1960 Wickhausen 32
 Rüdiger Bornhold Chemotechniker 18.03.1941 Bremen 13	 Claudia Schadt Bürokauffrau 10.06.1955 Forstring 94	 Dr. Werner Güntermann Rektor i.R./Lerntherapeut 24.10.1949 Bahnhofstraße 8	 Bettina Bernhard kaufm. Angestellte 23.09.1960 Schillerstraße 63	 Stefan Kind Diplom-Kaufmann FH 21.12.1972 Luisenstraße 30	 Klaus Brosze DV-Kaufmann 03.09.1955 Wolfhagener Str. 80 b
 Karoline Strauch-Schmitz Polizeibeamtin 02.11.1965 Dabringhauser Str. 56	 Alexander Frowein Dachdeckermeister 25.07.1990 Eipringhausen 80	 Michael Haring Selbständig 23.10.1972 Vorderhufe 27	 Michael Höller Werkzeugmacher 04.03.1965 Friedenstraße 19a	 Gerd Weitmann Kaufmann 20.11.1970 Sellscheid 100 a	 Hans Hermann Jaeger Rentner 01.07.1943 Am Hasselbusch 10
 Carino Quaglia Elektromeister 12.12.1953 Herrlinghausen 62	 Hilke Modtler Rentnerin 13.03.1944 Butscheid 1	 Winfried Roth Rentner 16.08.1944 Mühlenstraße 74	 Bernd Günther selbst. Kaufmann 10.11.1959 Altestraße 20	 Anja Weitmann Rechtsanwältin 21.07.1970 Sellscheid 100 a	 Ralf Weber techn. Angestellter 19.12.1959 Dhünn-Neuenhaus 18a
 Dagmar Wetschky Rentnerin 20.12.1931 Im Kämpchen 28	 Renate Kind Hausfrau 24.04.1948 Dörpfeldstraße 14	 Stephanie Wartmann Rechtsanwaltsfach- angestellte · 04.08.1972 Mühlenstraße 31	 Klaus Wetschky Rentner 16.02.1931 Im Kämpchen 28	 Heinz Salzmann Rentner 08.07.1928 Gerhart-Hauptm.-Str. 2	 Klaus Hake Drogist i.R. 20.09.1935 Schillerstraße 4



**Politik
von Bürgern
für Bürger...**

... deshalb vor Ort und im Kreis:



Für den Kreistag im Rheinisch-Bergischen Kreis kandidiert die **WNK UWG** gemeinsam mit den Kollegen aus den anderen Städten und Gemeinden in der

**Unabhängigen Wählergemeinschaft
FREIE WÄHLER.**

Erfolgreich haben wir bereits in den letzten Jahren mitgearbeitet, den Kreis weiter zu entwickeln, ohne dabei die Städte und Gemeinden zusätzlich zu belasten.

Im Gegenteil die Mehrheit des Kreistags hat gemeinsam mit den FREIEN WÄHLERN Beschlüsse gefasst, die die Städte und Gemeinden und damit auch Wermelskirchen spürbar entlastet haben.

Anders als dies Europa, Bund und Land tun hat der Kreis damit zumindest einen Beitrag geleistet, die schwierige Situation der Kommunen zu entlasten.

Diesen Weg wollen wir in den nächsten 6 Jahren konsequent weiter beschreiten!

Daher bitten wir Sie um Unterstützung für „Ihr“ Kreistagsteam aus Wermelskirchen:

Kreistagswahlkreis Dabringhausen:	Kreistagswahlkreis Wermelskirchen Ost / Dhünn	Kreistagswahlkreis Wermelskirchen Mitte	Kreistagswahlkreis Wermelskirchen West
 Dirk Wartmann selbst. Bauzeichner 09.05.1968 Mühlenstraße 31	 Henning Rehse Chemiker 24.07.1962 Goethestraße 33	 Norbert Kellner Wasserwerksleiter 17.06.1956 Joseph-Haydn-Straße 30b	 Bettina Bernhard kaufm. Angestellte 23.09.1960 Schillerstraße 63

Glaubwürdig! Unabhängig! Bürgernah! Sachorientiert!

Dieses Mal richtig wählen!

Seit 1997 haben sich viele freie- und unabhängige Wählergemeinschaften aus den Städten und Gemeinden des Kreises auf Kreisebene zusammengeschlossen und sind seit 1999 im Kreistag vertreten.

Einige dieser Wählergemeinschaften haben sich mittlerweile den Namenszusatz FREIE WÄHLER gegeben, um die politische Zugehörigkeit zu verdeutlichen. Dies sind insbesondere:

Freie Wähler UWG Burscheid

BfB Kürten Freie Wähler

Freie Wähler UWG Leichlingen

WNK UWG Freie Wähler Wermelskirchen

Die Kreistagsfraktion der FREIEN WÄHLER arbeitet eng mit vielen Fraktionen der freien und unabhängigen Wählergemeinschaften in den Kommunen zusammen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Kreis viele überörtliche Aufgaben wie Gesundheitsamt oder Schulamt wahrnimmt. Darüber hinaus ist der Kreis für den öffentlichen Personennahverkehr und das Rettungswesen zuständig. Für kleinere Kommunen übernimmt er zusätzlich die Aufgabe des Jugendamtes oder der Baubehörde. Vor diesem Hintergrund nimmt die Kreistagsfraktion der FREIEN WÄHLER die Vertretung der Interessen der Wählergemeinschaften und deren Kommunen auf Kreisebene wahr.

Unser politisches Handeln ist von folgenden Prinzipien geprägt:

Glaubwürdig

Glaubwürdigkeit ist die wichtigste Eigenschaft in der Politik.

Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit im Umgang mit den Fragen, Bedürfnissen, Sorgen und Wünschen der Menschen stehen deshalb bei den FREIEN WÄHLERN an erster Stelle.

Unabhängig

Die FREIEN WÄHLER sind unabhängig und frei von politischer Beeinflussung durch Parteivorgaben und lehnen „Parteiklüngel“ kategorisch ab.

Sie kennen keinen Fraktionszwang als Mittel des politischen Handelns. Allein die individuelle Gewissensentscheidung soll Maßstab allen Handelns sein.

Sie lehnen die Einflussnahme einseitiger Interessengruppen oder Berücksichtigung persönlicher Interessen ab. Investorenhörigkeit und Gefälligkeitsentscheidungen prangern wir öffentlich an, damit die Bürger davon erfahren.

Bürgernah

Die FREIEN WÄHLER richten ihre politischen Entscheidungen an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger aus.

Wir unterstützen die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung durch mehr Bürgerbeteiligung und setzen uns für die Schaffung von mehr Transparenz durch intensiven Dialog mit den Bürgern und den Interessengruppen ein.

Kommunalpolitik darf sich nicht an Partei- oder persönlichen Interessen orientieren, sondern nur an Bürgerinteressen und am Gemeinwohl.

Sachorientiert

Die FREIEN WÄHLER richten ihre politischen Entscheidungen an sachlichen Gegebenheiten und Situationen aus.

Sachgerechte und finanzierbare Lösungen haben oberste Priorität.

Das Wohl des RBK und der Bürgerinnen und Bürger steht bei allen Entscheidungen im Vordergrund.

Grundsätzliches

Das Wahlprogramm der FREIE WÄHLER wird getragen von der Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern des Rheinisch Bergischen Kreises. Hierin sehen wir unser größtes Anliegen und unsere Herausforderung.

Der RBK muss den Bürgerinnen und Bürgern eine Heimat bieten, welche für sie unverwechselbar und individuell bleibt, lebendig erfahrbar ist und mit der sie sich mit Stolz identifizieren können. Die Förderung einer lebendigen, funktionierenden und engagierten Sozialgemeinschaft ist für unser Handeln eine unverzichtbare Basis.

Auch die Förderung des wirtschaftlichen Potentials im RBK, eine gesunde Umwelt und die kulturelle Vielfalt sind für die Zufriedenheit und Möglichkeiten ihrer Einwohner unumgänglich.

Den Menschen im RBK müssen Angebote und Institutionen geboten werden, die den Erfordernissen einer lebendigen Sozialgemeinschaft Rechnung tragen. Das ist unser vorrangiges Ziel.

Unser Engagement für die Bürgerinnen und Bürger im Rheinisch Bergischen Kreis

Auf Kreisebene lagen, neben vielen Einzelthemen und der grundsätzlichen Berücksichtigung der Bürgerinteressen, unsere Schwerpunkte in diesem Jahr unter anderem in folgenden Bereichen:

- Klimaschutzkonzept für den Rheinisch Bergischen Kreis.
- Erhalt von Naherholungsgebieten (z. B. Diepental).
- Sinnvoller Ausbau der Kreisstraßen sowie Verbesserung und Erhöhung der Verkehrssicherheit (z. B. K 10 in Leichlingen).
- Quantitative und qualitative Verbesserung der Heimaufsicht zum Wohle der pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren.
- Weiterbildungsmöglichkeiten für spezielle Zielgruppen (z. B. Analphabeten)
- Solide Finanzen des Rheinisch Bergischen Kreises in Verbindung mit finanzieller Entlastung der Kommunen.

Dafür werden wir uns in der kommenden Wahlperiode einsetzen:

- **Finanzielle Handlungsfähigkeit des Rheinisch Bergischen Kreises und seiner Kommunen sichern**
- **Zukunftsfähigkeit des Rheinisch Bergischen Kreises dauerhaft sichern**
- **Lebensqualität im Rheinisch Bergischen Kreis attraktiv, bürgerfreundlich und sozial gestalten**

Dieses Mal richtig wählen!

Deshalb am 25. Mai 2014 für den Kreistag

FREIE WÄHLER im Rheinisch Bergischen Kreis



Wer sind wir und was wollen wir



Wie die letzte Volkszählung aufzeigt, hat auch Wermelskirchen unter den Folgen des Demografischen Wandels zu leiden. Unsere Stadt wächst nicht mehr, die Einwohner werden immer älter, die Bevölkerungszahl nimmt stetig ab. Hier gilt es Ideen zu entwickeln, die zu konkreten Maßnahmen führen um diesen Trend zu stoppen – ja umzukehren.

Unsere Stadt hat, auch bedingt durch ihre Lage im Landschafts- und Wasserschutzgebiet fast alle Möglichkeiten ausgereizt neue Gewerbegebiete auszuweisen um so Arbeitsplätze zu schaffen und höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu generieren. Auch unser Anteil an der Einkommensteuer wird sich dramatisch verringern wenn es uns nicht gelingt mehr Einkommensteuerzahler in Wermelskirchen anzusiedeln.

Die Frage die sich daraus ergibt ist: Wie ist es möglich Wermelskirchen auch wieder für junge Familien mit Kindern so attraktiv zu machen, dass sie sich, auch wenn sie im Umland arbeiten, gerne in unserer Stadt niederlassen. Nur eine schöne naturnahe Umgebung wie noch vor einigen Jahren reicht heute sicher nicht mehr aus.

Eine gute und interessante Infrastruktur ist daher für ein Mittelzentrum wie Wermelskirchen unabdingbar.

Kindergärten mit Übermittagsbetreuung und eine gut funktionierende Schullandschaft sind nur als absoluter Mindeststandard anzusehen. Immens wichtig ist heute auch ein attraktives Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und eine Innenstadt die immer wieder auch ein Einkaufserlebnis garantiert.

Darum ist „Sparen um jeden Preis“ kontraproduktiv und wird die Entwicklung unserer Stadt nicht nur zum Stillstand bringen, sondern ein fortschreitender Bevölkerungsrückgang wird das Leben in unserer Stadt auf Dauer negativ verändern. In der Stadt würde es immer mehr Leerstände geben, die Stadt könnte Straßen und Gebäude nicht mehr unterhalten.

Deshalb müssen wir unsere vorhandene Infrastruktur auf jeden Fall erhalten, ja sogar weiter entwickeln. Unsere Kindergärten, Schulen, Bäder, die Kattwinkelsche Fabrik und die Stadtbücherei dürfen nicht zur Disposition stehen. Die Sportanlagen müssen modernisiert und mit Kunstrasen ausgestattet werden. Unsere Innenstadt muß zum Einkaufen einladen, wie ein großes Einkaufszentrum organisiert werden. Hier könnte WIW und seine Mitglieder einen großen Beitrag leisten. Auch der Gastronomie würde ein Schub zu mehr Modernität gut tun.

Nur wenn wir es schaffen unsere Stadt weiter zu entwickeln, eine moderne Infrastruktur vorhalten und auch Bund und Land dazu bringen ihrer Verantwortung gerecht zu werden damit diese den Städten nicht immer neue teure Bürden zuweist, wird das Leben in unserem Wermelskirchen liebenswert bleiben und auch für Neubürger interessant und attraktiv werden.

Die **WNK UWG** ist die politische Gruppierung, die sich nur um das Wohl der Menschen in Wermelskirchen kümmert.

Sie ist den Prinzipien Vielfalt und Toleranz verpflichtet.

Die **WNK UWG** ist vom Grundsatz her pragmatisch ausgerichtet, dabei ist die Vielfalt der Meinungen gewünscht und erforderlich.

Deshalb ist die **WNK UWG** die politische Kraft in

Wermelskirchen, die positive Bürgerideen zügig auf die politische Bahn bringt und sie demokratisch umsetzt.

Die **WNK UWG** wird in Wermelskirchen die Ansiedlung von weiteren Unternehmen und die Bestandspflege der bestehenden Unternehmen vorantreiben.

Die **WNK UWG** ist für die Menschen in Wermelskirchen aktiv – auch wenn es schwierig wird bei Verwaltungs(vor)gängen.

Die **WNK UWG** hat die sachliche und fachliche Kompetenz, die notwendig ist, kommunalpolitisch effektiv zu arbeiten.

Die **WNK UWG** setzt sich trotz der angespannten finanziellen Situation für den Erhalt und den Ausbau der Infrastruktur in Wermelskirchen ein.

Dazu gehören, dass

- Sauberkeit und Ordnung in der Stadt verbessert werden,
- die Grünanlagen in der Stadt besser gepflegt werden,
- ein attraktiver Wochenmarkt im Bereich des alten Marktes stattfindet,
- die Rathausfassade endlich repariert wird und das Gerüst verschwindet,
- unsere Stadt ein Hallenbad behält,
- das Freibad Dabringhausen erhalten bleibt,
- im Rahmen eines Sportplatzkonzeptes Kunstrasenplätze sowie Sportanlagen für die Leichtathletik geschaffen werden, die dem Breiten-, Schul- und Vereinssport Rechnung tragen.
- die "Katt" erhalten bleibt
- die Musikschule erhalten bleibt,
- die Stadtbücherei erhalten bleibt,
- zusätzliche Parkplätze im Bereich des Marktes geschaffen werden,
- die Ampelanlagen an Brückenweg/Eich durch Zebrastreifen ersetzt werden,
- dass „Hartz-IV-Empfänger“ zu Arbeiten für die Gemeinschaft herangezogen werden.

Die **WNK UWG** hat kompetente und engagierte Politiker und Kandidaten, die in ihren Wahlkreisen verwurzelt sind und den Mut haben auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen, wenn es die Zukunft der Stadt erfordert.

Die Kandidaten der **WNK UWG** zeigen Verantwortung, wenn sie für die Menschen in Wermelskirchen arbeiten, um die Stadt weiter lebenswert zu erhalten und zu entwickeln.

Das aktuelle Programm der **WNK UWG** für die Jahre 2014 bis 2019 senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Sie finden es auch unter www.wnkuwg.de.



Zur Kommunalwahl 2009 hatte die **WNK UWG** ein anspruchsvolles Programm vorgelegt, das die Positionen, Forderungen, Planungen und Aktivitäten der **WNK UWG** zu den verschiedensten Politikfeldern in Wermelskirchen aufgezeichnet hat.

Nach nunmehr fast 5 Jahren ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen, was geleistet wurde und was noch nicht umgesetzt werden konnte.

Die nicht umgesetzten Punkte wurden von der **WNK UWG** im Zuge der Erarbeitung des neuen kommunalpolitischen Programms auf ihre Aktualität hin überprüft, fortgeschrieben oder verworfen sowie neue Punkte aufgenommen.

Im Folgenden soll aber auch anhand von Auszügen des alten Programms dargestellt werden, welche Punkte in den vergangenen 5 Jahren umgesetzt wurden. Die **WNK UWG** legt hierbei großen Wert auf die Feststellung, dass die Punkte gemeinschaftlich mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen des Rates umgesetzt wurden – die **WNK UWG** erhebt nicht den Anspruch, allein für die Umsetzung vieler Punkte verantwortlich zu sein.

Nichtsdestotrotz erlaubt sich die **WNK UWG** jedoch den Hinweis, dass viele Punkte aufgrund des hartnäckigen Nachsetzens der **WNK UWG** unter Überwindung vieler Widerstände realisiert wurden.

Bilanz Stadtentwicklung und Verkehr

Die Arbeit der **WNK UWG** im Bereich Stadtentwicklung und Verkehr beruht auf den Schwerpunkten:

- Ausweisung von Gewerbeflächen und Stadtentwicklung
- Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Vermeidung von Staus und Wartezeiten sowie Optimierung des Verkehrsflusses
- Verbesserung des Services für alle Verkehrsteilnehmer

Ausweisung von Gewerbeflächen und Stadtentwicklung

Für die **WNK UWG** hat es oberste Priorität, dass zusätzliche Gewerbeflächen umgesetzt werden. Erste Schritte sind hierfür eingeleitet.

Nachdem auch die **WNK UWG** das schon nervende Tun bzw. Nicht-Tun des Eigentümers auch öffentlich massiv kritisiert hat, tut sich nunmehr im Ringkaufhaus endlich etwas – wenn auch nicht in dem Umfang wie vom Investor angekündigt.

Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer

Die **WNK UWG** hat erreicht, dass die Fußgängerampel an der Einmündung Berliner Straße / Wirtsmühler Straße insbesondere als Schulwegsicherung erhalten bleibt und die Sichtverhältnisse dort verbessert wurden.

Schäden insbesondere in den Straßen der Wohngebiete wurden auf Anregung der **WNK UWG** beseitigt.

Die **WNK UWG** hat die Beleuchtungssituation an einigen Einmündungen und Wohnstraßen einer Überprüfung unterzogen.

Auf Anregung der **WNK UWG** findet eine verstärkte Geschwindigkeitsüberwachung der Schulwege statt.

Vermeidung von Staus und Wartezeiten sowie Optimierung des Verkehrsflusses

Die **WNK UWG** setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass der Durchgangsverkehr aus der Telegrafentra-

ße heraus gehalten wird und stattdessen der Brückenweg als innerstädtische Umfahrung genutzt wird. Dafür wurde auf Anregung der **WNK UWG** die Beschilderung und Markierung erweitert. Die **WNK UWG** verbindet eine mögliche Ansiedlung eines weiteren Fast-Food-Restaurants gegenüber der Autobahnauffahrt nach Köln mit der Forderung nach Umbau der Einmündung zu einem Kreisverkehr.

Verbesserung des Services für alle Verkehrsteilnehmer

Die **WNK UWG** hat es gemeinsam mit ihren Kollegen im Kreis erreicht, dass seit 2012 auch im Rheinisch-Bergischen Kreis die mobilen Messpunkte der Geschwindigkeitsüberwachung wöchentlich bzw. täglich veröffentlicht werden.

Im Bereich Am Krupin wurde eine zusätzliche Bushaltestelle eingerichtet.

Die unschöne „Möblierung“ der Straßen im Bereich Beltener Straße, Ginsterbusch, Heisterbusch, Langenbusch, Dornbusch und Heinhausstraße wurde teilweise ersetzt bzw. repariert.

Die Mittellinie in der Remscheider Straße im Bereich bis Haus Regenbogen wurde entfernt und dadurch mehr Parkmöglichkeiten für die Anwohner geschaffen.

In Kooperation mit der Geschäftsleitung von LIDL wurde erreicht, dass der Fußgängerweg zwischen LIDL-Parkplatz und Fußgängerbrücke Beltener Straße während der Öffnungszeiten von LIDL weiter genutzt werden kann.

Für die **WNK UWG** ist es wichtig, dass Wermelskirchen auch schön aussieht. Die **WNK UWG** möchte durch das punktuelle Aufgreifen von Themen auch ihren Beitrag dazu leisten.

- Die verwahrlosten Räumlichkeiten des ehemaligen Kinderheims Am Vogelsang wurden gegen unbefugtes Betreten gesichert.
- Die **WNK UWG** hat gerne den Plänen für einen baldigen Umzug der Grundschule Ost dorthin zugestimmt, weil dadurch das ganze Gebiet ordentlich gestaltet und genutzt wird.
- Auf Druck der **WNK UWG** erarbeitet die Verwaltung ein Konzept zur Pflege der Grünflächen, dass hoffentlich mit Beginn des Jahres 2015 dann auch Verbesserungen in der Örtlichkeit sichtbar werden lässt.
- Die **WNK UWG** hat angefragt, ob vom Rhombus-Gelände Gefahren für Mensch und Umwelt ausgehen und ob es Möglichkeiten gibt, den Eigentümer zur Abstellung der dort unhaltbaren Zustände zu zwingen.
- Für die **WNK UWG** war und ist es wichtig, dass Fragen des Aussehens der Stadt und der Pflege ihrer Grünanlagen in einem eigenen Ausschuss behandelt

- und entschieden werden. Insofern wurde auf ihren Antrag hin der Ausschuss für Umwelt und Bau eingerichtet.
- Auf Antrag u.a. der **WNK UWG** hat die Verwaltung nunmehr einen eindeutigen Arbeitsauftrag, dass nach nunmehr 8 Jahren Hängepartie die Fassade des Rathauses mit einer „Kassettenlösung“ auf Jahre gesichert wird.



Bilanz Bürgerservice

Oftmals kommen Bürger mit kleinen Anliegen, die das tägliche Leben erleichtern, zur **WNK UWG**. Diese nimmt diese Bitten gerne auf und versucht ihnen nachzukommen.

Wie vor der Kommunalwahl 2009 bereits angekündigt, wurde die Parkraumbewirtschaftung abgeschafft und die Parkautomaten entfernt.

Die **WNK UWG** möchte nach Umzug der Polizei in deren alte Räumlichkeiten das Straßenverkehrsamt und andere Dienststellen des Kreises unterbringen, damit die Bürger so alle Behörden auf kurzem Weg erreichen können.

Mehrmals im Jahr gibt es für Bürger jetzt die Möglichkeit, kostenlos ihre Grünabfälle in der Albert-Einstein-Straße abzugeben.

Auf Antrag der **WNK UWG** und Änderungen in der Landesgesetzgebung wurde auf die sinnlosen Dichtheitsprüfungen in weiten Teilen der Stadt verzichtet bzw. sie ausgesetzt.

Für die **WNK UWG** ist es wichtig, dass das Stadtmarketing bei WiW und Stadtverwaltung harmonisch Hand in Hand arbeiten.

Auf Antrag der **WNK UWG** wurde die Ehrenamtskarte eingeführt.



Kinder sind das Kapital für die Zukunft. Nur wer sich um Kinder kümmert, diese fördert und für sie optimale Lebensbedingungen schafft, wird den demografischen Veränderungsprozess meistern.

Bildung ist wichtig, um im Leben voran zu kommen. Daher sind für die WNK UWG optimal ausgestattete und in einem guten Zustand befindliche Schulen wichtig.

Sport ist einer der weichen Standortfaktoren für unsere Stadt, so doch wichtig, möchte man Menschen animieren, nach Wermelskirchen zu ziehen.

Obwohl in Wermelskirchen alle Schulformen (Gymnasium, Berufskolleg, Realschule und Hauptschule) hervorragende Arbeit leisten und einen sehr guten Ruf genießen, musste die **WNK UWG** anerkennen, dass das von ihr seit jeher favorisierte dreigliedrige Schulsystem nicht mehr haltbar ist.

Daher favorisiert auch die **WNK UWG** die Einrichtung einer Sekundarschule in Wermelskirchen, um so allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Besuch einer Schule in unserer Stadt zu geben.



Der **WNK UWG** ist es wichtig, dass es auch zukünftig in Wermelskirchen eine Schwimmöglichkeit für Bürger, Schulen und Vereine gibt.

Deshalb wurden sowohl Studien über den Ist-Zustand des Hallenbades erstellt als auch Konzepte für die Zukunft erarbeitet.

Ziel der **WNK UWG** ist der Neubau eines modernen allen energetischen Anforderungen genügenden Bades, in dem Breiten-, Schul- und Vereinssport betrieben werden kann.

Das schon totgesagte Freibad Dabringhausen konnte dank des vorbildlichen Engagements des Fördervereins in 2012 wieder öffnen und wird dies auch in den nächsten Jahren weiter tun.

Die **WNK UWG** hat quasi in letzter Sekunde darauf bestanden, das Bad auch weiterhin mit zwar reduzierten Geldern aus dem Haushalt zu unterstützen, ohne die auch das Engagement von Förder- und zukünftig Betreiberverein nicht ausreichen würde.

Die **WNK UWG** hat sich gegen weitere Bebauung im Park an der Jörgensgasse ausgesprochen und damit den schönen Spielplatz erhalten.



Wermelskirchens wichtigstes Kapital ist seine Lage im Grünen. Daher gilt es die intakte Natur und Umwelt zu erhalten, Schäden zu vermeiden und wo bereits erforderlich zu beseitigen und einen sanften Tourismus zu etablieren.



Der von der **WNK UWG** bereits 2008 beantragte Radweg auf der alten Bahntrasse zwischen Bergisch-Born und Hilgen wurde gebaut.

Zwischen Altenhof und der Stauwurzel der Großen Dhünnaltalperre bauten **WNK UWG** und VVV Dhünn in einer Gemeinschaftsaktion den Lückenschluss eines Rad-Wanderweges.

Sowohl die Beschilderung des Panorama-Radwegs „Balkan-Trasse“ als auch des übrigen Radverkehrsnetzes wurden und werden auf Antrag der **WNK UWG** erweitert.

Die **WNK UWG** hat daran mitgewirkt, dass für den Wanderweg „Bergischer Panoramasteig“ eine einvernehmliche Route gefunden wurde.

Das Reitrouten-Netz in Wermelskirchen wurde attraktiv ausgeweitet.

Für die **WNK UWG** war und ist es wichtig, dass die Belange von Natur und Umwelt wieder in einem eigenen Ausschuss behandelt und entschieden werden. Insofern wurde auf ihren Antrag hin der Ausschuss für Umwelt und Bau eingerichtet.



Mit Verabschiedung des Haushalts 2013 stellte der Rat die erforderlichen Mittel für die Sanierung und den Umbau des „Bergischen Löwen“ zur Verfügung.

Verschiedene Anträge und Anfragen der **WNK UWG** in Stadt und Kreis sollen sicherstellen, dass es in unserer schönen Natur keine optische Umweltverschmutzung („Verspargelung“) durch planlos aufgestellte Windkraftanlagen gibt.

Bilanz Sicherheit und Ordnung

Sicherheit und Ordnung sind für die überwältigende Mehrheit der Wermelskirchener wichtig. Dabei geht es um die großen Themen wie Polizeireform und die Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und Satzungen aber auch einzelne Punkte, die den Bürgern in ihrem direkten Umfeld aufstoßen.

Der **WNK UWG** ist es wichtig, dass die Polizeipräsenz im Nordkreis und damit auch der Stadt Wermelskirchen erhalten bleibt. Deshalb setzt sich die **WNK UWG** für einen Neubau der Polizeiwache auf Wermelskirchener Stadtgebiet ein. Die bisherige Polizeiwache muss dringend durch einen Neubau abgelöst werden.

Hierbei arbeitet die **WNK UWG** mit Landrat Dr. Tebroke Hand in Hand.

Die Abgabestelle für Elektroschrott wurde in die Albert-Einstein-Straße verlegt. Gegen das Anlocken und Füttern von Tauben in der Innenstadt wird nunmehr vorgegangen.

Nicht alle Dinge konnte die **WNK UWG** in die Richtung bewegen, die ihrer Vorstellung entsprach und die den Wermelskirchener Bürgern genutzt hätten.

Schulweg- und Fußgängersicherung an den Kreisstraßen (Wüstenhof, Kenkhafen, Pohlhausen) wie auch der Landstraße zwischen Habenichts und Dhünn

Entgegen der Sichtweise der betroffenen Bürger wie auch der **WNK UWG** sahen und sehen die Straßenbaulastträger Kreis und Land hier keinen Handlungsbedarf.

Optimierung von Ampelschaltungen



Mit ihrer Forderung nach Abschaltung aller Ampelanlagen in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens konnte sich die **WNK UWG** bei den zu beteiligenden Behörden nicht durchsetzen. Zu groß sind hier die Widerstände, um in Wermelskirchen das zu tun, was in anderen Städten längst üblich ist.

Auch gelang es (noch) nicht, die nicht den Verkehrsgegebenheiten angepassten Ampelanlagen an der Einmündung Dhünnener Straße/Berliner Straße und der Kreuzung Berliner Straße/Thomas-Mann-Straße/Wustbacher Straße zu optimieren.

Wegfall der Ampelanlagen Brückenweg / Eich



Für die **WNK UWG** bleibt der Ersatz dieser beiden Ampelanlagen durch einen Zebrastreifen auf der Tagesordnung.

Kostenexplosion Neubau Pestalozzischule

Leider gelang es bei diesem skandalträchtigen Thema nicht, eines Verantwortlichen habhaft zu werden und diesen in Haftung zu nehmen.

Grüße und Besuche des Bürgermeisters zu runden Geburtstagen und Ehejubiläen

Die **WNK UWG** kritisiert nach wie vor die Entscheidung des Bürgermeisters hiervon faktisch Abstand zu nehmen und wird bei jeder sich ihr bietenden Möglichkeit Anstrengungen unternehmen, den alten Zustand wieder herzustellen.

Verkehrsbelastung der Telegrafienstraße deutlich reduzieren

Bislang fand sich im Rat keine Mehrheit, die Verkehrsbelastung der Telegrafienstraße über Beschilderung, Markierung und Schwelle hinaus durch den von der **WNK UWG** beantragten Umbau des Einmündungsbereichs mit dem Brückenweg durch sinnvolle und praktikable Maßnahmen entscheidend zu reduzieren. Viele Vertreter in Politik und Verwaltung lecken in diesem Zusammenhang leider immer noch ihre Wunden aus der monatelangen sinnlosen Posse um den Radverkehr in der Telegrafienstraße.

Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit in der Stadt



Die Sauberkeit und Ordnung in der Stadt wie auch die öffentliche Sicherheit lassen aus Sicht der **WNK UWG** immer noch zu wünschen übrig.

Hierbei sind zwei Dinge zu unterscheiden: die Vermeidung der Missstände und deren Beseitigung:

Problematisch ist zunächst, dass viele Dinge in städtischen Satzungen geregelt sind, diese jedoch nicht umgesetzt werden, weil sich entweder niemand zuständig fühlt oder das entsprechende Personal fehlt (Ordnungsamt, Polizei). Die vor Jahren ins Leben gerufene Stadtwacht verschwand auch wieder sang- und klanglos. Die **WNK UWG** möchte ein System ins Leben rufen, bei dem geltendes Recht und Gesetz angewandt und durchgesetzt wird, ohne dass in der Stadt gleich ein „Überwachungsklima“ entsteht.

Gleichwohl ist aber die Stadtverwaltung aus Sicht der **WNK UWG** verpflichtet mehr zu tun, um die städtischen Wege, Plätze und Anlagen sauber und frei von Wildwuchs zu halten und zu pflegen.

Parksituation Markt und Obere Remscheider Straße

Seit Jahren nimmt aus unterschiedlichen Gründen die Zahl der Parkplätze in diesem Bereich immer weiter ab. Seit Jahren arbeitet die **WNK UWG** an Lösungen, die Parksituation in diesem Bereich zu verbessern.

Bislang fanden sich jedoch keine Mehrheiten, das alte Haus an der Taubengasse abzureißen und entweder auf einer Ebene 15-20 Parkplätze mit einfachen Mitteln herzurichten oder gemeinsam mit einem privaten Investor eine kleine Parkpalette für 30 bis 40 Parkplätze zu bauen.



Schandfleck Radhausfassade

Seit fast 8 Jahren bietet die Rathausfassade ein Bild des Jammers. Zig Anträge und Vorschläge der **WNK UWG**, die Fassade zu erneuern, zu sanieren, zu reparieren oder auch nur optisch ansprechend zu sichern, wurden von der Verwaltung stets mit fadenscheinigen Begründungen abgelehnt.



Es bleibt zu hoffen, daß die Verwaltung die Beschlüsse zur Sanierung der Fassade mittels der „Kassettenlösung“ nun bis Ende 2014 umsetzt.



* Ring-Karree (unvollendet!)

Um Missverständnissen vorzubeugen, nachfolgende Auflistung stellt nicht ein „Sündenregister“ des Bürgermeisters und der Verwaltung dar, konnten einige der aufgeführten Punkte ohnehin nur durch Beschlüsse des Rates umgesetzt werden, der somit bei manchen Fehlentwicklungen mit in der Verantwortung steht. Auch wir als **WNK UWG** bekennen uns zur Mitverantwortung, weil wir entweder keine Mehrheiten gegen bestimmte Beschlüsse organisieren konnten oder es nicht geschafft haben, die Verwaltung zur Entwicklung kreativer Ideen und zum Handeln gebracht haben. Es geht hier um eine nüchterne Auflistung dessen, was seit Jahren in dieser Stadt liegen bleibt bzw. sich zum Negativen verändert hat.

- Wegbrechen der Gewerbesteuer
- keine Ausweisung neuer Gewerbeflächen
- kein Ring-Karree* im angekündigten Ausmaß an der Telegrafienstraße
- keine Entwicklung Rhombus-Gelände
- Modernisierung Bergischer Löwe seit Jahren verschleppt
- monatelange Posse um den Radverkehr in der Telegrafienstraße
- kein ausreichender Brandschutz in Teilen der Stadt
- Steuererhöhungen
- Wegfall Neujahrsempfang
- Schließung der Bürgerbüros in Dabringhausen und Dhünn
- Wegfall Grüße an Senioren und Jubilare
- Kürzung Zuschuss WiW für Stadtmarketing
- Streichung Zuschuss Kirmesfeuerwerk
- Einstellung Theater-Ring
- Kürzung Zuschuss Musikschule
- Weggang Klettergarten
- Einführung Hallenbenutzungsgebühren für Sportvereine
- Kürzung Zuschuss Freibad

Dankenswerterweise wurden einige Maßnahmen, die auch der „Sparwut“ zum Opfer fallen sollten, von Vereinen, Firmen oder privaten Initiativen aufgefangen.

- Weihnachtsbeleuchtung durch ein tolles Engagement der WiW



- Einrüstung und Anstrich der Fenster und Schlagläden Bürgerhäuser durch private Sponsoren



- Grünflächenpflege wie zum Beispiel am Loches Platz durch den Arbeitskreis Loches



Ein Blick in die Nachbarstadt Hückeswagen zeigt, dass dies alles trotz auch dort knapper Kassen nicht unabwendbar ist.

In Zukunft muss dies auch in Wermelskirchen besser gemacht werden, eine Priorisierung der Maßnahmen erarbeitet werden und die erforderlichen Geldmittel von Bund und Land zur Verfügung gestellt werden.

Wermelskirchen ist zu schade und hat es nicht verdient, heruntergewirtschaftet zu werden!

Die WNK UWG möchte als starke Fraktion im Rat die Verwaltung lenken und unterstützen, die Mitarbeiter motivieren und dafür sorgen, dass Wermelskirchen wieder das wird, was es einmal war...

Wenn Sie, die Bürger Wermelskirchens, zukünftig solche Flops verhindern wollen, tun Sie dies am besten mit Ihrer Stimme für die WNK UWG bei der Kommunalwahl am 25. Mai.

Machen Sie uns im Rat und Kreistag durch ihre Stimme stark und wir sorgen für klare Verhältnisse für Sie, die Bürger dieser Stadt!

Impressum:

Herausgeber:
WNK UWG - Bürgergemeinschaft., c/o Norbert Kellner,
Joseph-Haydn-Str. 30b, 42929 Wermelskirchen,
Telefon: 02196/84735
Verantwortlicher Redakteur:
Henning Rehse,
Goethestraße 33, 42929 Wermelskirchen,
Telefon: 02196/3933

Redaktion:
Bettina Bernhard, Claudia Schadt, Rüdiger Bornhold,
Uwe Hansen, Dirk Wartmann
Satz und Layout:
print & neue medien, K. Wilhelm, Remscheid
Druck:
Wandke Druck und Medienservice, Remscheid
Auflage:
17.060

Sauberkeit
Ordnung
Sicherheit

... deshalb am 25. Mai:

WNK UWG
Immer da, wo Sie uns brauchen



Wir sind
dafür:
Rathausfassade
Hallenbad
Kunstrasen
neu bauen...

... deshalb am 25. Mai:

WNK UWG
Immer da, wo Sie uns brauchen



Wir sind
dafür:
Katt
Stadtbücherei
Musikschule
schützen...

... deshalb am 25. Mai:

WNK UWG
Immer da, wo Sie uns brauchen



Politik
von Bürgern
für Bürger...

... deshalb vor Ort und im Kreis:

